

UDO-RAINER FOLLERT

Pfälzisches Orgelbüchlein

Zwanzig leichte Spielstücke
für den gottesdienstlichen Gebrauch



EDITION 3313

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen (konzertante Aufführung).**

Copyright 2009 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jercic, München
(www.petra-jercic.de)

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Inhalt

1. Allegretto in C	4
2. Con moto in a	6
3. Moderato in D	8
4. Allegretto in F	10
5. Adagio in g	12
6. Allegro in F	14
7. Andante in d	15
8. Allegro in G	16
9. Moderato in B	17
10. Andante in F	18
11. Allegro in A	20
12. Allegretto in F	22
13. Andante in g	24
14. Maestoso in C	26
15. Adagio in c	28
16. Allegretto in Es	29
17. Con moto in A	30
18. Adagio in d	32
19. Vivace in G	33
20. Maestoso in C	34

Während meiner langjährigen Tätigkeit als Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche der Pfalz waren mir als vornehmste Aufgaben die Beratung und Betreuung von Menschen aufgegeben, die sich für den kirchenmusikalischen Dienst im Nebenamt haben ausbilden lassen. Bei vielen Fortbildungskursen kam immer wieder ein gewisser Mangel an leicht zu spielenden Stücken für die Orgel zur Sprache, und von daher ist mir der dringende Bedarf an solcher Literatur wohl bekannt.

Das „Pfälzische Orgelbüchlein“ enthält 20 kurze Spielstücke, die diesem Bedarf entsprechen, und es stellt Organistinnen und Organisten im nebenberuflichen kirchenmusikalischen Dienst leicht zu erarbeitende Spielstücke für den Gebrauch im Gottesdienst zur Verfügung. Vorzugsweise für kleine Orgeln mit nur einem Manual gedacht, können sie freilich auch auf jedem anderen Instrument realisiert werden. Ferner sind jene Tonarten berücksichtigt, die im Gesangbuch besonders häufig vorkommen.

Die Mehrzahl dieser kurzen Stücke können als Vor- oder Nachspiele verwendet und sollten geschmackvoll, aber nicht zu laut registriert werden. Die langsamen eignen sich gut als Zwischenspiele und können – mit entsprechend leisen Registerfarben – zur Meditation einladen.

Speyer, im Juli 2009

Udo-Rainer Follert

Udo-Rainer Follert entstammt einer thüringischen Musikerfamilie, in der es Kantoren, Pianisten, Dirigenten und Sänger gegeben hat. Er wurde musikalisch ausgebildet in Eisenach, Weimar, Düsseldorf und Köln und ergänzte seine Studien noch in Salzburg und Paris. An den Musikhochschulen in Köln und Heidelberg lehrte er viele Jahre die Fächer Liturgisches Orgelspiel und Musiktheorie.

Udo-Rainer Follert begann seinen Kantorendienst im rheinischen Leichlingen, und übernahm nach langjähriger Tätigkeit daselbst die Kirchenmusikerstelle im westfälischen Halle. Bis 2008 war er als Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche der Pfalz tätig.

Bei der Gestaltung seiner Programme bevorzugt der Autor wenig bekannte Komponisten und setzt sich publizistisch und als Herausgeber für die Werke des 19. Jahrhunderts ein. Die von ihm 1986 gegründete Internationale Draeseke Gesellschaft e.V. Coburg fördert die Erforschung von Leben und Werk des Komponisten Felix Draesekes (1835-1913).